

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 02.05.2023

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich III
Fachdienst	FD III.1

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	02.05.2023	
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	08.05.2023	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	11.05.2023	zur Kenntnis
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	10.07.2023	vorberatend
Verkehrsausschuss	10.07.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	13.07.2023	beschließend

Übergeordnete Themen

Projektvorhaben Umlenkung vermeidbarer Innenstadtverkehre

Themenziele

Betreff:

Beantwortung des Fraktionsantrags 2023-400 zur Planerstellung für den nachträglichen Bau eines Gehwegs in der verlängerten Gottfried-Keller-Straße

Beschlussvorschlag:

Die städtischen Gremien nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur nachträglichen Erstellung eines Gehwegs in der verlängerten Gottfried-Keller-Straße zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Allgemeines

In Zusammenhang mit dem Bau der Geschwister-Scholl-Straße wurde in den politischen Gremien seinerzeit kontrovers über die vorgesehene Durchbindung der Gottfried-Keller-Straße diskutiert. Einer besseren verkehrlichen Anbindung des Wohngebiets „Südlich der Bahn“ an die Geschwister-Scholl-Straße stand der hierfür erforderliche Waldeingriff gegenüber. Der Kompromissvorschlag sah vor, die Durchbindung zu realisieren, dabei jedoch die Waldinanspruchnahme so gering wie möglich zu halten. Aus diesem Grund wurde auf den Bau einer straßenbegleitenden Gehweganlage verzichtet.

Fraktionsantrag FA 2023-400

Mit Antrag der CDU-Fraktion vom 25.02.2023 wird die Verwaltung beauftragt, eine Planung für die Herstellung eines Gehwegs entlang der Verlängerung (Durchstich) der Gottfried-Keller-Straße zum Anschluss an bestehende Gehwege im Umfeld des Hans-Scholl-Kreisels vorzulegen.

Planungskonzept

Der Fachdienst Infrastruktur hat die Örtlichkeit im Hinblick auf die Eignung zum nachträglichen Bau einer Gehweganlage geprüft und dabei insbesondere

- die Beleuchtungssituation
- die Entwässerungssituation
- den Natureingriff
- die entstehenden Kosten

betrachtet.

Nachstehend sind die Prüfungsergebnisse aufgeführt.

Trassenvariante 1 - Sanierung der bestehenden wassergebundenen Wegeverbindung

Bereits vor dem Bau einer Durchbindung der Gottfried-Keller-Straße an die Geschwister-Scholl-Straße bestand eine wassergebundene Wegeführung durch die vorhandene Waldparzelle mit Laufrichtung Aschaffenburger Straße/Waldsee/Vereinsgelände. Diese Wegeführung passt sich dem vorhandenen Gelände an und ist daher weder geradlinig noch ebenerdig. Sie verläuft über ca. 100 m in einer Breite von 1,50 m vom Ende des Gehwegs in der Gottfried-Keller-Straße durch den Waldabschnitt bis zu den bestehenden Gehwegen im Umfeld des Hans-Scholl-Kreisels.

Von einem Ausbau dieses Waldwegs zu einem gepflasterten Gehweg ist abzuraten, da Wurzelhebungen schnell zu einer Beeinträchtigung des Gehwegs führen würden und zudem mit einem Eingriff durch Tiefbauarbeiten in bestehende Wurzelwerke von einer Schädigung des z.T. alten Baumbestands ausgegangen werden muss.

Als Vorzugslösung bietet sich daher eine Neuprofilierung des vorhandenen Weges mit abschließender Aufbringung geeigneten Wegebbaumaterials an. Dieses Material ist auch weiterhin versickerungsfähig und macht den Bau einer Entwässerungsanlage überflüssig.

Ein nennenswerter Eingriff in den Naturraum entsteht durch diese Maßnahme nicht.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die bestehende Wegeverbindung unterhalb von Bäumen verläuft und einen nennenswerten Abstand zur Straßenbeleuchtung in der Gottfried-Keller-Straße aufweist. Somit ist eine ausreichende und dem Sicherheitsbedürfnis der Fußgänger entsprechende Gehwegbeleuchtung nicht vorhanden.

Die Kosten für eine Wegeneuprofilierung mit anschließender Aufbringung eines geeigneten Wegebbaumaterials belaufen sich nach überschläglichen Berechnungen des Fachdiensts Infrastruktur auf rd. brutto 14.000,- EUR.

Trassenvariante 2 – Neubau eines Gehwegs parallel zur durchgebundenen Gottfried-Keller-Straße

Im Hinblick auf eine bestehende Entwässerung sowie eine vorhandene Straßenbeleuchtung bietet sich als alternative Trassenvariante die Neuanlage eines Gehwegs entlang der westlichen Straßenseite des Durchstichs an. So wäre eine Hochbordanlage unmittelbar angrenzend an den Fahrbahnrand auf einer Länge von 93 m herzustellen. Daran anschließend könnte ein gepflasterter Gehweg in einer Breite von 1,50 m erstellt werden. Die vorzusehenden Straßeneinläufe könnten an eine vorhandene Entwässerungsrigole der Stadtwerke angeschlossen werden, die vor rund 20 Jahren aus kanalhydraulischen Gründen in diesem Waldabschnitt erstellt wurde. Die bestehende Straßenbeleuchtung weist in Richtung dieser Trassenvariante und sorgt für eine gute Gehwegbeleuchtung.

Der Eingriff in den benachbarten Naturraum ist gering, da der Straßenrand nahezu vegetationsfrei ist. Lediglich eine Buche, die erhebliche Trockenschäden aufweist, wäre zu fällen.

Die Verwaltung beziffert die Herstellungskosten auf rund 60.000,- EUR brutto.

Handlungsempfehlung

Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit sowie die Dauerhaftigkeit einer neuen Gehweganlage in diesem Straßenabschnitt empfiehlt die Verwaltung die Umsetzung der Trassenvariante 2.

Bisherige Vorgänge:
Ist immer durch den FD auszufüllen

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen	
Haushaltsjahr	
Kostenstelle	
Sachkonto	

**Drucksache
2023-443**

Investitionsnummer			
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		_____ Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	_____ Euro	
	Ertragserhöhung	_____ Euro	
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung:		Ja / Nein	
Sonstige Hinweise:			

Rendel
Bürgermeister

Anlage(n):

- (1) Lageplan
- (2) Luftbild